



## Einsatzbericht Nr. 21

Verkehrsunfall im Laubberg

Datum, 7. Dezember 2010

Um 08:16 Uhr informierte uns die ELZ via Konferenzgespräch über den Verkehrsunfall im Laubberg. Fünf Minuten später fuhren TLF + PIF mit der DG1 und PIF Gruppe aus.

Bei der Anfahrt auf den vereisten Strassen war höchste Vorsicht geboten.

Da ich bereits schon in diese Richtung unterwegs war entschloss ich, mich direkt zur Unfallstelle zu begeben. Ein chaotisches Bild zeigte sich als ich eintraf.

Drei Autos waren in den Unfall verwickelt, eines stand auf der angrenzenden Wiese, das andere auf der Fahrbahn. Der dritte PW war eingeklemmt zwischen den Uferböschungen in Schiefelage, hängend über dem Mülibach. Die sich darin befindende Frau wurde bereits von einem Verkehrsteilnehmer betreut. Ein weiterer Verletzter war in der naheliegenden Sägerei untergebracht und ebenfalls betreut.

Nachdem ich mich vergewissert hatte ob die Alarmierung des Rettungsdienstes und der Polizei sichergestellt war, konnte ich mir noch ein paar Gedanken zur Bergung der Person über dem Mülibach machen. Noch vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte der FW übernahm Melchior unser Ausbildungschef, der zufällig auf den Unfallplatz fuhr die Betreuung der Frau im Auto.

Das nun eingetroffene PIF Team machte sich nach einer Orientierung sogleich unter der Leitung von Ruedi an die Sicherung des Fahrzeuges und Bergung der Verletzten. Die TLF Mannschaft sicherte den Schadenplatz weiter ab und erstellte den dreifachen Brandschutz.

Mit den bereits bereitgestellten Gerüstbrettern der gegenüberliegenden Sägerei, konnte beidseitig des Wagens eine Arbeitsplattform über dem Bach erstellt werden. Jetzt konnte auch der Rettungsdienst die Versorgung des Verletzten sicherstellen und die Bergung begleiten. Kurz vor der Bergung landete die Rega auf dem freigehaltenen Platz bei der Unfallstelle. Schon bald konnten sie den Patienten übernehmen und traten bei bestem Flugwetter den Flug Richtung Uni Spital Zürich an. Die zweite verletzte Person wurde vom Rettungsdienst übernommen und in Spitalpflege gebracht. Der dritte Unfallbeteiligte wurde ebenfalls zur Kontrolle ins Spital gefahren. Da glücklicherweise kein Oel aus den zum Teil total beschädigten Autos floss (Bach) konnte auf eine Informierung des AWEL s verzichtet werden und ein umfangreicher Oelwehreinsatz wurde uns erspart.

Den Verkehr leiteten wir während dieser Zeit grossräumig um. Die Feuerwehr Hittnau übernahm die Umleitung auf ihrem Gemeindegebiet und unser VA stellte die Umleitung auf unserer Seite sicher. Das Postauto passierte die Unfallstelle über den Radweg. Ein Schwertransport fuhr nach Erhalten einer neu bewilligten Route der Polizei über Bauma zum Zielort.

Nach den Vermessungen des technischen Dienstes der Kpo konnten die Fahrzeuge mittels Kran gehoben und verladen werden. Nach einer Meldung an die Verkehrsleitzentrale vom Kanton lösten wir um 11:45 Uhr die Umleitung auf.